

# Segensreiches Wirken von „onserm Poarr“

Michael Rother feiert Priesterjubiläum / Seit 25 Jahren für die Bürger da

## HATTENHOF

Seit 25 Jahren ist Michael Rother Priester: Mit einem Gottesdienst hat der Pfarrer sein silbernes Priesterjubiläum gefeiert.

„Mein Gott, welche Freude“ intonierte der eigens zu Rother's Jubiläum zusammengestellte Chor aus den Gemeinden Hattenhof, Kerzell und Rothmann unter Leitung von Thomas Martin in der Pfarrkirche St. Cosmas und Damian. Zelebrant Generalvikar Professor Dr. Gerhard Stanke begrüßte im Gotteshaus Priesterkollegen, die Familie des Jubilars und zahlreiche Gläubige. In seiner Festpredigt zeichnete Stanke den Werdegang Rother's nach und lobte das segensreiche Wirken des Seelsorgers, der in den drei Dörfern sehr geschätzt werde.

1964 in Helmstedt geboren, studierte Rother in Frankfurt und Rom. Die Priesterweihe



Pfarrer Michael Rother (Dritter von links) feierte in St. Cosmas und Damian Hattenhof sein silbernes Priesterjubiläum. Foto: Susanne Möller

durch Bischof Johannes Dyba erfolgte im Advent 1990, Heimatprimiz wurde in Königslutter gefeiert. Zunächst war Rother als Kaplan in Flieden tätig, danach in der Dompfarrei Ful-

da, bevor er im August 1994 die Pfarrei St. Cosmas und Damian Hattenhof übernahm. Dazu gehören die Gemeinden St. Barbara Rothemann und St. Sebastian Kerzell. Seit einigen

Jahren wirkt Rother in der Pfarrei St. Jakobus Büchenberg als Administrator.

„Deine Liebe hält mich“, umschrieb das von Renate Weiß und Conny Rösner als So-

listinnen mit dem Chor vorgebrachte Lied das Gottvertrauen und die Freude an der Berufung des geschätzten Seelsorgers. Lothar Flicker und Salomon Ebert begleiteten an der Orgel.

Pfarrgemeinderatssprecher Timo Weiß und Sonja Siebert überreichten ein Messgewand, nachdem sie den Dank und die Segenswünsche der Pfarreien überbracht hatten. „Wir wollen Sie noch ganz lange behalten.“ Nach dem Festgottesdienst fanden sich zahlreiche Gläubige und Gäste im Bürgerhaus ein, um zu gratulieren. Blaskapellen aus den drei Gemeinden sorgten für festliche Begleitung und gute Unterhaltung während der Kaffeetafel. Politische Vertreter der Gemeinden lobten Rother als bewährten Ansprechpartner, „onsern Poarr“, der aus dem Dorfleben nicht wegzudenken sei. Michael Rother dankte den Helfern, die ihm einen so herrlichen Festtag bereitet hatten. ml